

Film: Beste Freundinnen

Zusammenfassung

Zwei beste Freundinnen, Sandra und Alex, chatten täglich. Dabei trifft Alex einen sehr lieben 16-Jährigen und dessen zwei Freunde im Chat. Es klickt sofort, die Jugendlichen entscheiden, sich zu treffen – so funktioniert Kennenlernen im Internetzeitalter.

Sandra und Alex fahren zum Treffen an einer S-Bahn-Haltestelle. Die Jungs kommen und sehen wie auf dem Profil aus. Sie geben vor, noch etwas in der Wohnung der Tante holen zu müssen.

Die Mädchen gehen mit.

Problemstellungen

Gewalt unter Jugendlichen

Hintergrund zum Film

Das ist eine wahre Geschichte, die wir nachgestellt haben.

An dieser Geschichte zeigt sich, dass man nicht wirklich weiß, mit wem man es zu tun hat, wenn man jemanden online kennenlernt. Die Mädchen fanden die Jungs toll, cool und waren vielleicht auch ein bisschen verliebt. Sie wussten dennoch nicht, auf wen sie wirklich trafen. In diesem Fall war an der ersten Begegnung nichts ungewöhnlich. Sie waren zu zweit und sie haben sich an einem öffentlichen Ort getroffen.

Problematisch war allerdings, dass ihre Handys nicht funktionsfähig waren und sie somit keine Hilfe rufen konnten. Ein großes Risiko entstand ab dem Moment als sie die unbekannte Wohnung betraten. Der Trick der Jungs, die Tante in die Geschichte einzubauen, trug dazu bei, die Mädchen zu beruhigen.

In der Realität wurden die Mädchen in der Wohnung der vermeintlichen Tante über Stunden vergewaltigt. Irgendwann konnten sie flüchten, haben nach Hilfe gerufen und hatten den Mut, sofort eine Strafanzeige zu erstatten.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Arbeit folgendes:



Die Filme auf der DVD in der Rubrik Kinder und Jugendliche sind ab 6 Jahren freigegeben.



Die Filme auf der DVD in der Rubrik Erwachsene (inklusive Hintergrund-erklärungen) sind ab 12 Jahren freigegeben.

Film: Beste Freundinnen

Zielsetzung:

Es geht darum, Situationen richtig einzuschätzen. Jugendliche sollten niemals zu einem Treffen gehen, auch nicht mit Gleichaltrigen, ohne Erwachsene darüber zu informieren. Die Jugendlichen sollen darin bestärkt werden, das Gespräch mit Eltern oder anderen erwachsenen Vertrauenspersonen zu suchen und vor einem Treffen entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Internet-Sicherheitsregeln:

- Ich werde mich nie persönlich mit jemandem treffen, den ich online kennengelernt habe, ohne vorher mit meinen Eltern oder einer anderen erwachsenen Person gesprochen zu haben.
- Bei einem Treffen gehe ich möglicherweise ein sehr großes Risiko ein! Also nehme ich immer am besten eine erwachsene Person mit!
- Treffen finden nur an einem öffentlichen Ort statt. Ich gehe nicht zu Fremden in eine Wohnung, auch nicht mit einer Freundin.
- Auf jeden Fall muss immer ein geladenes und funktionsbereites Handy dabei sein.

Alter: 12–16 Jahre

Zeit: 45 Minuten

Arbeitsmaterial:

- Computerraum oder Computer mit einem LCD-Projektor oder TV-Monitor
- Film: Beste Freundinnen

Aktion

- **Film ansehen**
- **Diskussion zum Thema "Gewalt unter Gleichaltrigen":**
 - Wie hätten sich die Mädchen besser absichern können?
 - Fordern Sie die Jugendlichen auf, nachzudenken, ab wann Vertrauen gerechtfertigt ist und wie sich dieses entwickelt.

• Plakat

In Kleingruppen sollen die Jugendlichen erarbeiten, was sie brauchen, um das Internet gut bedienen zu können, ohne sich zu „verletzen“. Außerdem sollen sie überlegen, welche Gründe es geben kann, warum Erwachsene manchmal besser helfen können als Gleichaltrige.